

Guckst du.

Blattform für das Leben N°26 - 09/2022

Im Dreiländereck: Ostschweiz • Süddeutscher Raum • Vorarlberg
Jahresabonnement 50,- CHF/EUR Einzelausgabe 3,- CHF/EUR

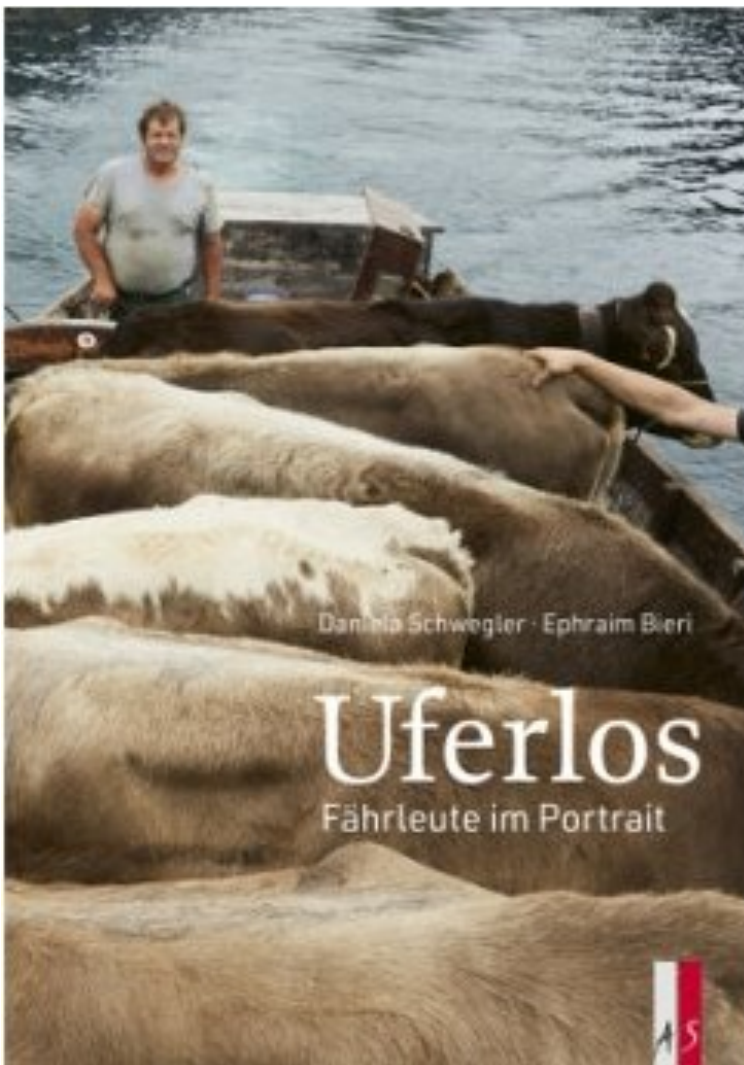
Information • Vernetzung • Dialog • für Weltoffene • für Inspirierte • mit Respekt • mit Empathie • für ein friedvolles Miteinander

Wissen für das Leben

UFERLOS - Fährleute im Portrait

Ein Beitrag von Daniela Schwegler, Wald (ZH)

Ein Klangmagier und Fährmann, der zur Blauen Stunde auf der Fähre konzertiert und sein Publikum in den Bann zieht; ein Bauer, der seine Rinder auf der Pfaffenfähre auf die Insel überschiff; eine junge entschlossene Frau, die sich ihren Platz am Steuerruder erkämpft.



Fährfrauen und Fährleute von zehn Fahren aus der ganzen Schweiz erzählen im neuen Buch von Daniela Schwegler aus ihrem Leben und von ihrer Liebe zum Wasser, von Stromschnellen, die sie umschiffen mussten, von unfreiwilligen Tauchgängen, die sie fast das Leben gekostet haben, davon, was das Rauschen des Flusses sie gelehrt hat und weshalb das Leben immer nur im Jetzt stattfindet.

Nach ihren erfolgreichen Bergfrauen-Büchern taucht die im Zürcher Oberland lebende Bestsellerautorin in Wasserwelten ein. Feinfühlig und eindringlich erzählt sie aus dem Leben der Fährleute. Die stimmungsvollen Reportage-Fotos von Ephraim Bieri runden das Buch ab.

Jedes Kapitel schliesst zudem mit einem Wandertipp. Im Anschluss an die Porträts erfährt man in kleinen „Extras“ ein bisschen was über die Geschichte der Schweizer Fluss- und Seeschifffahrt und taucht in Mythen, Sagen und Geschichten rund um den Fährbetrieb ein.

Einblicke ins Buch

Doch lassen wir die Fährfrauen und Fährmänner doch am besten gleich selber zu Wort kommen.

«Unser Ziel ist die Errichtung eines Gesundheitszentrums nach Hildegard von Bingen. Wir wollen ihre Kräuter anbauen, diese nach ihren Rezepten zu Heilmitteln verarbeiten – Tinkturen, Salben, Elixiere und so weiter – und sie vermarkten. Das ist der Hauptgrund, weshalb wir den Hof Gertau mit der Gastronomie und dem Fährbetrieb übernommen haben. Mein Vater hatte schon mit Hildegards Kräutern gearbeitet und ihre Medizin unter dem Dach seiner Firma Farmesan vermarktet. Und an diese Tradition knüpfen wir an.»

«Die Massenmedien pflanzen den Leuten Geschichten in den Kopf. Der Historiker und Friedensforscher Daniele Ganser beschreibt das gut mit der Gedankenimplementation. Es werden sogenannte Frames – Rahmen – geschaffen, innerhalb derer sich die Gedanken bewegen sollen – wie eine Billardkugel auf dem Billardtisch. So kannst du Menschen mittels Bildern, die durch die Medien geschaffen werden, lenken. Andererseits kannst du Gedankenimplementation auch positiv nutzen. Bei mir zum Beispiel ist das Glas immer halb voll.»

Tancredi Rochira, 48, Sitterfähre, Degenau – Gertau

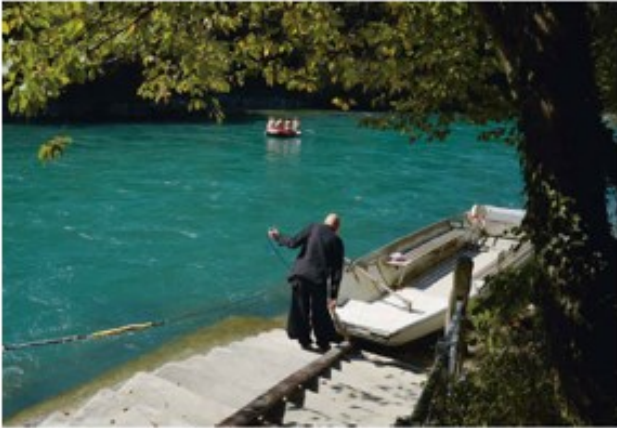


«Ich liebe es, den Geräuschen des Flusses zu lauschen. Je nach Wasserstand tönt er ganz anders. Schön ist auch das Archaische am Fährmann-Dasein. Ich habe eine ganz konkrete, einfache Aufgabe: die Leute hinüberzusetzen. Das Fahrenfahren hat etwas Beruhigendes, es ist mit null Stress verbunden.»

«Diese Verwandlung vom Tag zur Nacht mit der Dämmerung, das ist ein gigantisches Naturschauspiel. Das gefällt mir und dem Publikum offensichtlich auch. Jedenfalls kamen die Leute auch an die darauffolgenden „L'heure-bleu“-Konzerte, egal, ob wir über dem Aletschgletscher beim Eggishorn auftraten, auf einer Eisscholle auf dem Neuenburger Lac des

Taillères, im zauberhaften Jardin Instinctif am Genfersee, auf einem alten Arbeitsschiff auf dem Brienersee, bei den drei Weihern in St. Gallen, beim imposanten Wasserkraftwerk Hagneck am Bielersee, oder eben auf der Bodenackerfähre auf der Aare, wo wir die alljährliche Konzertreihe jeweils abschliessen.»

Mich Gerber, 63, Bodenacker-Fähre, Muri bei Bern – Kehrsatz



«Hier ist für mich das Paradies. Nicht, weil der Ort so heisst, sondern weil ich den Beruf gern ausübe. Auf dem Wasser zu sein, ist schlichtweg faszinierend!»

Roland Walter, 75, Fähre Paradies – Büsingen (D)



Jacqueline Walter
Tapeziererin, Köchin, Malerin, Gärtnerin

Roland Walter
Schifftransportunternehmer, Hafenmeister, Fotolaborant,
Fabrikarbeiter

Sebastian Werner
Mechaniker, Schlosser, Maschinenführer

FÄHRE PARADIES, RHEIN, PARADIES – BÜSINGEN (D)

Betriebsart: Motorboot
Fährleute total: 5
Betriebszeiten: 1. April bis 31. Oktober
Montag bis Samstag: 11.45–18.30 Uhr
Sonntag: 9–18.30 Uhr
Passagiere: zwischen einem Dutzend und 500 an schönen Tagen
Besitzerin der Fähre: Georg Fischer AG
Betreiberin: Rheinfähre Paradies Sebastian Werner
Besonderes: Die hübsche Kapelle des ehemaligen Klarissenklosters Altparadies lohnt einen Besuch!



«Ins Wasser blicken ist wie gebannt ins Feuer schauen. Es hat etwas Zeitloses.»

«Die Natur ist für mich ein Segen. Nach dem Tod meines Partners Sumi habe ich mich sehr zurückgezogen. Da war die Natur für mich heilsam. Ich begann zu meditieren, um wieder in meine Mitte zu finden. Doch sich seiner Endlichkeit bewusst zu sein, finde ich nur gut. Seit ich das Hinübergehen so hautnah erlebt habe, weiss ich: Das Leben findet nur jetzt statt. Und wenn es etwas Schönes gibt, dann koste ich das so richtig aus. Mir ist bewusst, jetzt ist es gerade schön.»

Nicole Sacher, 60, Fähre Reichenbach – Engehalbinsel



Sarina Scherrer, 26, Fähre Murg – Quinten

«Schon früh hatte mich das Seefahrerinnen-Fieber gepackt. Mir war klar, ich will auch anfangen zu fahren! Und als ich das daheim am Familientisch in die Runde warf, war mein Vater nicht so begeistert. Dann wiederholte ich mich: Ich meine es im Fall ernst!»

Sarina Scherrer

Bäckerin-Konditorin

MS «ALVIER», WALENSEE, MURG – AU – QUINTEN

Betriebsart: Motorschiff

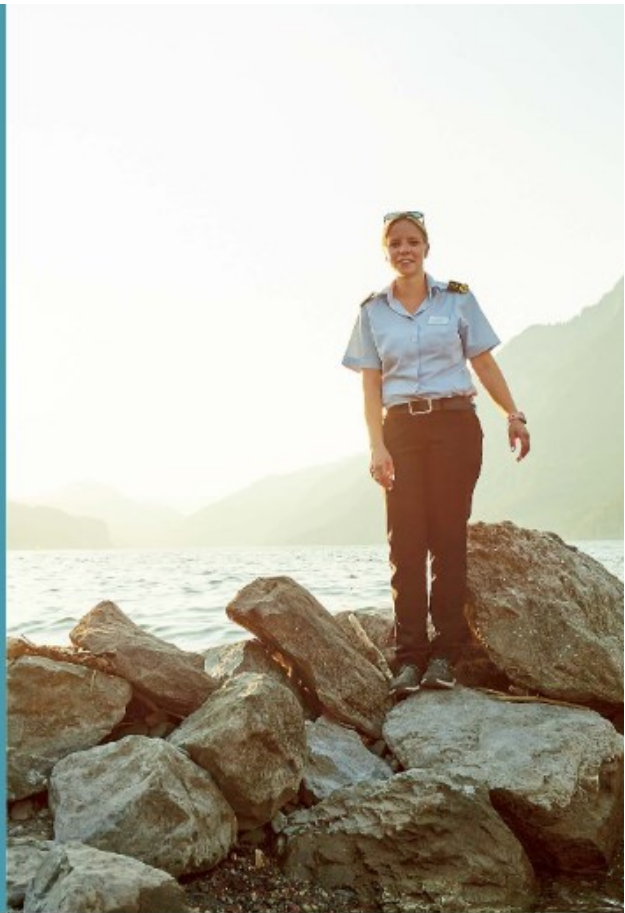
Schiffsführer und Matrosen: 9, davon 2 in Ausbildung

Betriebszeiten: Karfreitag bis Mitte/Ende Oktober

Passagiere: rund 80 000 pro Jahr

Eigentümer und Betreiber: Schiffsbetrieb Walensee AG

www.walenseeschiff.ch



Die Autorin

Daniela Schwegler, 1970, ist Juristin und folgt als Autorin und Texterin ihrer Berufung. Als Redaktorin arbeitete sie bei der Schweizerischen Depeschagentur (sda), beim juristischen Fachmagazin «plädoyer» und bei der Kirchenzeitung «reformiert». Als Freie Journalistin schrieb sie für verschiedene Medien der Schweiz. Seit 2011 ist sie freischaffend und erreichte mit «Traum Alp. Äplerinnen im Porträt (2013)» die Bestsellerlisten. Mit «Bergfieber. Hüttenwartinnen im Porträt (2015)» folgte ein zweiter Erfolgstitel und mit ihrer «Landluft. Bergbäuerinnen im Porträt (2017)» kletterte sie erneut in die Bestsellerlisten. Ihr vierter Bergfrauenband «Himmelwärts. Bergführerinnen im Porträt (2019)» führte sie hoch hinauf. Nach ihren erfolgreichen Bergfrauenbüchern taucht sie mit «Uferlos. Fährleute im Portrait» für einmal in Wasserwelten ein.

Daniela Schwegler liebt es, Menschen zu interviewen und zu porträtieren. Wann immer möglich ist sie in der paradiesischen Natur unterwegs, sei es auf ausgedehnten Wanderungen, beim Wildpflanzensammeln auf Flur und Feld oder in ihrem zauberhaften Garten.

www.danielaschwegler.ch



Bild: Daniela Schwegler

© Patrizia Legnini, 2015

Stimmen von Leserinnen und Lesern

„Voller Innigkeit tauche ich ins Buch „Uferlos. Fährleute im Portrait“ der Schweizer Autorin Daniela Schwegler und des Schweizer Fotografen Ephraim Bieri ein. Sicher, es ist auch das handliche Format des Buches samt sinnlicher Papierqualität, das mich nebst dem Buchtitel sehr anspricht. Die Geschichten, die ich darin lese, rühren in mir etwas Vertrautes an. Zutiefst menschliches Sein verbunden mit den Naturkräften, lässt uns wieder für das Wesentliche offen werden und sein. Zeitgleich lerne ich auch viele wunderschöne Orte in der Schweiz kennen und werde ermuntert, diese auch bald persönlich besuchen zu gehen. Dieses Buch ist voller Leben und Weisheiten, die uns zeitlos Nahrung ist. Ein tolles Geschenk zu Geburtstag, Weihnachten ...

Liebe Daniela, ich gratuliere dir herzlich zu diesem Buch-Juwel. Möge es viele Menschen in ihrem Sein bereichern.“

Sabine Kapfer

„Ich weiss Sie und Ihr literarisches Engagement sehr zu schätzen. Sie sind eine begabte, leidenschaftliche, Menschen orientierte Schriftstellerin. Ihre Bücher vermitteln tiefe Einblicke in Lebensgestaltungen, in die Freuden und Leiden der Menschen in unserer Welt, in ihre Berufe und Berufungen. Es ist ein Vergnügen, Ihre Werke zu lesen – das werde ich weiterhin gerne tun.“

Beat Naegeli, lic.rer.pol.